

# 6. Differentialgeometrie - Vorlesung

## § 4 Tangentialvektorfelder und Flüsse auf Untermannigfaltigkeiten des $\mathbb{R}^{n+l}$

Def. 4.1 Eine lokal Lipsch. stetige Abb.  $V$  von einer regulären  $C^k$ -Untermannigkeit  $S \subset \mathbb{R}^{n+l}$  in den  $\mathbb{R}^{n+l}$  heißt

a) ein Tangentialvektorfeld an  $S$ , falls

$$V(z) \in T_z S \quad \forall z \in S$$

b) ein Normalenfeld auf  $S$ , falls

$$V(z) \in T_z^\perp S \quad \forall z \in S \quad \text{gilt.}$$

Sei nun  $V: \mathcal{L} \rightarrow \mathbb{R}^{n+l}$  ein lokal-Lipschitz-stetiges Vektorfeld auf einer offenen und beschränkten ①

Umgebung  $\Omega$  einer  $n$ -dim. regul. Untermannigfaltigkeit  $S$  des  $\mathbb{R}^{n+l}$ . Aus unserem Satz 1.4 (Picard-Lindelöf) läßt sich mittels des Zornschen Lemmas ableiten, daß es zu jedem Startwert  $X_0 \in \Omega$  ein maximales Intervall  $I(X_0) = (T_-, T_+)$  gibt, auf dem genau eine Lösung  $X$  des (AWP)'s  $\dot{X}(t) = V(X(t))$ ,  $X(0) = X_0$ ,  $t \in I$  existiert und daß für  $t \rightarrow T_{\pm}$ :

entweder  $|X(t)| \rightarrow \infty$  oder  $\text{dist}(X(t), \partial\Omega) \rightarrow 0$  gelten muß.

### Satz 4.1

Falls die Einschränkung  $V|_S$  ein Tangentialvektorfeld an  $S$  ist und  $X_0 \in S$ ,

(2)

so gilt  $X(t) \in S \quad \forall t \in I(x_0)$  für die  
 maximale Lösung  $X$  des (AWP)  $\dot{X} = V(X)$   
 $X(0) = x_0$ .

Beweis (I) Nach Defini. von  $S$  existiert eine

Familie  $\{B_i\}_{i \in J}$  von offenen Bällen im  $\mathbb{R}^{n+l}$ ,  
 sodas  $S \cap B_i = f_i^{-1}(0)$  für Funktionen  
 $f_i \in C^k(B_i, \mathbb{R}^l)$  mit  $\text{Rang } Df_i = l$ .

Sei OBDA  $x_0 \in B_1$ , so gilt:  $(f_i = (f_i^1, \dots, f_i^l))$ .

$$\frac{d}{dt} f_1^j(X(t)) = \langle \nabla f_1^j(X(t)), V(X(t)) \rangle = 0$$

$\forall t \in I_1 := \{t \in I \mid X(t) \in B_1\} = \text{offen}$   
 in  $I$ .

$$\Rightarrow f_1^j(X(t)) = \text{const.} = f_1^j(x_0) = 0, \quad j=1, \dots, l$$

$\forall t \in I_1$ , da  $x_0 \in S \cap B_1 = f_1^{-1}(0)$ .

$$\Leftrightarrow X(t) \in S \cap B_1 \quad \forall t \in I_1.$$

II) Fall 1:  $I_1 = I$ . Dann bereits fertig ✓

Fall 2:  $\exists t^* \in I$ , sodass  $X(t^*) \in B_{i^*} \setminus B_1$   
für ein  $i^* \in J \setminus \{1\}$ . OBDA sei  $t^* > 0$ .

Dann muß es eine Teilfamilie  $\{\tilde{B}_1, \tilde{B}_2, \dots, \tilde{B}_k\}$   
aus  $k$  (also endlich vielen) Bällen von  $\{B_i\}_{i \in I}$   
mit  $\tilde{B}_1 = B_1$  und  $\tilde{B}_k = B_{i^*}$  geben, sodass

$X([0, t^*]) \subset \tilde{B}_1 \cup \tilde{B}_2 \cup \dots \cup \tilde{B}_k$  und sodass

$$\tilde{B}_l \cap \tilde{B}_{l+1} \neq \emptyset \quad \text{für } l = 1, \dots, k-1.$$

Ist nun  $t_{12} \in I$  mit  $X(t_{12}) \in \tilde{B}_1 \cap \tilde{B}_2$   
so gilt  $X(t_{12}) \in S$  nach Schritt I, da  
 $\tilde{B}_1 = B_1$ , und somit  $f_{12}(X(t_{12})) = 0$ , wenn

(4)

$\tilde{B}_2 = B_{i_2}$  ist. Also für  $f_{i_2} = (f_{i_2}^1, \dots, f_{i_2}^l)$ :

$$\Rightarrow \frac{d}{dt} f_{i_2}^j(\mathbb{X}(t)) = \langle \nabla f_{i_2}^j(\mathbb{X}(t)), V(\mathbb{X}(t)) \rangle = 0, \text{ da } V \text{ tangential ist}$$

$$\forall t \in I_{i_2} = \{t \in I \mid \mathbb{X}(t) \in B_{i_2} = \tilde{B}_2\}$$

$$\Rightarrow f_{i_2}^j(\mathbb{X}(t)) \equiv \text{const.} = f_{i_2}^j(\mathbb{X}(t_{i_2})) = 0$$

$$\forall t \in I_{i_2}, \text{ für } j=1, \dots, l$$

$$\Leftrightarrow \mathbb{X}(t) \in S \cap \tilde{B}_2 \quad \forall t \in I_{i_2}$$

Per abbrechender Induktion erhält man

also  $\mathbb{X}(t) \in S \cap \tilde{B}_l$  für jedes

$$t \in \{t \in I \mid \mathbb{X}(t) \in \tilde{B}_l\}, \quad l=1, \dots, k$$

und insbesondere  $\mathbb{X}(t^*) \in S$  für  $l=k$ .

$$\Rightarrow \mathbb{X}(I) \subset S$$

□

⑤

## Definition 4.2

Ein (lokal-Lipschitz-stetiges) beschränkt. Tangentialvektorfeld  $V$  an eine  $n$ -dimens. Untermannigfaltigkeit  $S \subset \mathbb{R}^{n+1}$  heiße vollständig, falls zu jedem Startwert  $\underline{x}_0 \in S$  die eindeut. Ls.  $\underline{x}$  des (AWP)'s  $\dot{\underline{x}} = V(\underline{x}), \underline{x}(0) = \underline{x}_0$ , für alle Zeiten  $t \in \mathbb{R}$  existiert, also falls  $I(\underline{x}_0) = \mathbb{R}, \forall \underline{x}_0 \in S$ .

## Proposition 4.1

Ist  $S$  kompakt, so ist jedes Tangentialvektorfeld an  $S$  vollständig.

Beweis: Sei  $\underline{x}_0 \in S$  beliebig gewählt und  $V$  ein belieb. Tangent. vektorfeld an  $S$ .

Aus Satz 4.1 wissen wir, daß die Lösung  
des (AWP)'s  $\dot{X} = V(X)$ ,  $X(0) = X_0$

ganz in  $S$  verlaufen muß.

Da  $S$  kompakt ist, exist. eine Konstante  $M$ ,

sodass  $|V(z)| \leq M \quad \forall z \in S$  gilt.

$$\Rightarrow |X(t_1) - X(t_2)| = \left| \int_{t_1}^{t_2} \dot{X}(t) dt \right|$$

$$\leq M |t_2 - t_1|, \text{ für belieb. } t_1, t_2 \in \underbrace{(\underline{T}, \overline{T})}_{= I(X_0)}$$

Wäre also beispielsweise  $T_+ < \infty$  und  $\{t_k\}$  eine

beliebige Folge mit  $t_k \rightarrow T_+$ , so wäre

$\{X(t_k)\}$  eine Cauchy-Folge im  $\mathbb{R}^{n+l}$  und

es existierte  $P^* = \lim_{k \rightarrow \infty} X(t_k)$  und somit  
 $=: X(T_+) \in S$

(7)

$$\begin{array}{ccc} \dot{\Sigma}(t_k) = V(\Sigma(t_k)) & & \\ \downarrow k \rightarrow \infty & & \downarrow \\ \dot{\Sigma}(T_+) := V(\Sigma(T_+)) = V(P^*) \in T_{P^*}S & & \end{array}$$

$\Rightarrow \Sigma$  könnte also als Lösung unseres (AWP)'s in den Punkt  $t = T_+$  hinein fortgesetzt werden und damit sogar über diesen hinaus, wie im Beweis von Satz 7.5. („Lösung anschweißen“)

Da dies der angeblichen Maximalität von  $I(\Sigma_0)$  widerspricht, folgt  $T_+ = \infty$ .

Analog:  $T_- = -\infty$

□

### Definition 4.3

Sei  $V$  ein vollständiges Tangential VF an

⑧



eine  $n$ -dim. Untermannigfaltigkeit  $S \subset \mathbb{R}^{n+l}$ , so defin.  
wir den Fluß  $\varphi: S \times \mathbb{R} \rightarrow S$  zu  $V$  auf  $S$   
durch  $\varphi(z, t) := \text{L\"os. } \dot{X}(t) \text{ von } \dot{X} = V(X)$   
mit  $X(0) = z$ .

Wegen  $\varphi(z, t_1 + t_2) = \varphi(\varphi(z, t_1), t_2)$   
oder  $= \varphi(\varphi(z, t_2), t_1), \forall t_1, t_2 \in \mathbb{R}$

$\Rightarrow z = \varphi(z, 0) = \varphi(z, t-t) = \varphi(\varphi(z, t), -t)$   
 $\forall z \in S, \forall t \in \mathbb{R}$  oder  $= \varphi(\varphi(z, -t), t),$

d.h.  $\text{Id}_S = \varphi(\cdot, t) \circ \varphi(\cdot, -t)$   
 $= \varphi(\cdot, -t) \circ \varphi(\cdot, t) \quad \forall t \in \mathbb{R}$

$\Rightarrow$  Der Fluß  $\{\varphi(\cdot, t)\}_{t \in \mathbb{R}}$  auf  $S$  besteht  
aus einer „einparametrischen Schar“

von Homöomorphismen von  $S$  auf  $S$ .

Seien nun zwei beliebige Tangentialvektorfelder  $V$  und  $\tilde{V}$  an  $S$  gegeben.

Frage: Unter welchen Bedingungen an  $V$  und  $\tilde{V}$  kommutieren die beiden von  $V$  und  $\tilde{V}$  erzeugten Flüsse  $\varphi$  und  $\tilde{\varphi}$  auf  $S$  miteinander, d.h. wann gilt

$$\varphi(\cdot, t) \circ \tilde{\varphi}(\cdot, \tilde{t}) = \tilde{\varphi}(\cdot, \tilde{t}) \circ \varphi(\cdot, t)?$$
$$\forall t, \tilde{t} \in \mathbb{R}$$

→ Definition 4.4

Seien zwei  $C^\infty$ -Vektorfelder  $V, \tilde{V}$  auf einer offenen Umgebung  $\Omega$  einer  $n$ -dim.  $C^\infty$ -Untermannigfaltigkeit  $S \subset \mathbb{R}^{n+l}$  gegeben (ohne weitere Voraussetzungen an deren Einschränkung auf  $S$ ).

So definieren wir deren „Kommutator-Feld“  
 $[V, \tilde{V}] : \mathcal{Q} \xrightarrow{C^\infty} \mathbb{R}^{n+l}$  durch:

$$[V, \tilde{V}](z) := \begin{pmatrix} \langle V, \nabla \tilde{V}_1 \rangle - \langle \tilde{V}, \nabla V_1 \rangle \\ \langle V, \nabla \tilde{V}_2 \rangle - \langle \tilde{V}, \nabla V_2 \rangle \\ \vdots \\ \langle V, \nabla \tilde{V}_{n+l} \rangle - \langle \tilde{V}, \nabla V_{n+l} \rangle \end{pmatrix} (z)$$

### Proposition 4.2

Sind  $V$  und  $\tilde{V}$  wie oben in Definition 4.4,  
 so hat ebenfalls deren Kommutator-  
 Feld  $[V, \tilde{V}] \in C^\infty(\mathcal{Q}, \mathbb{R}^{n+l})$  die Eigenschaft,  
 entlang  $S$  tangential zu sein, also  
 $[V, \tilde{V}](z) \in T_z S, \forall z \in S$ , falls die  
 Einschränkungen  $V|_S, \tilde{V}|_S$  Tangential VF. auf  $S$  sind.

Beweis: Aufg. 21 (a)

Satz 4.2

Seien  $V, \tilde{V} \in C^\infty(\mathcal{U}, \mathbb{R}^{n+l})$  zwei Vektorfelder auf einer offenen Umgeb.  $\mathcal{U}$  einer  $n$ -dim.  $C^\infty$ -Untermannigkheit  $S \subset \mathcal{U} \subset \mathbb{R}^{n+l}$ , deren Einschränkungen auf  $S$  vollständige Tangent.-V-Felder seien. So gilt für deren Flüsse  $\varphi, \tilde{\varphi}: S \times \mathbb{R} \rightarrow S$ :

$$\varphi(\cdot, t) \circ \tilde{\varphi}(\cdot, \tau) = \tilde{\varphi}(\cdot, \tau) \circ \varphi(\cdot, t), t, \tau \in \mathbb{R}$$

genau dann wenn  $[V, \tilde{V}] \equiv 0$  auf  $S$ .

Beweis-Skizze:

Gelte zunächst  $[V, \tilde{V}] \equiv 0$  auf  $S$ .

Wir fixieren ein  $z \in S$  beliebig und kürzen ab:

$$Y(\tau, t) := (Y^1(\tau, t), Y^2(\tau, t), \dots, Y^{n+l}(\tau, t)) \\ := \tilde{\varphi}(\varphi(z, t), \tau)$$

$$Z(\tau, t) := \varphi(\tilde{\varphi}(z, \tau), t).$$

Einerseits gilt  $\frac{\partial}{\partial t} Z(\tau, t) = V(Z(\tau, t))$ , andererseits  $\frac{\partial}{\partial \tau} Y(\tau, t) = \tilde{V}(Y(\tau, t))$ .

Wir versuchen, zu zeigen, daß

$$\lambda(\tau, t) := \frac{\partial}{\partial t} Y(\tau, t) - V(Y(\tau, t)) \quad (2)$$

verschwindet. Wir leiten noch einmal nach  $t$  ab:

$$\frac{\partial^2}{\partial \tau \partial t} Y(\tau, t) = \sum_{j=1}^{n+l} \frac{\partial}{\partial z_j} \tilde{V}(Y(\tau, t)) \cdot \frac{\partial}{\partial t} Y^j(\tau, t)$$

$$\stackrel{(2)}{=} \sum_{j=1}^{n+l} \left( \frac{\partial}{\partial z_j} \tilde{V}(Y) \cdot \lambda^j \right)(\tau, t) + \left( \frac{\partial}{\partial z_j} \tilde{V}(Y) \cdot V^j(Y) \right)(\tau, t)$$

Leiten wir  $\lambda$  nach  $\tau$  ab, also

$$\lambda_r(r, t) = \underbrace{\frac{\partial^2}{\partial t \partial r} \gamma(r, t)}_{\frac{\partial^2}{\partial r \partial t} \gamma(r, t)} - \sum_{j=1}^{n+l} \left( \frac{\partial}{\partial z_j} V(\gamma) \cdot \underbrace{\frac{\partial}{\partial \tau} \gamma^j(r, t)}_{= \tilde{V}^j(\gamma)} \right)$$

$$\Rightarrow \lambda_r(r, t) = \sum_{j=1}^{n+l} \left( \frac{\partial}{\partial z_j} \tilde{V}(\gamma) \cdot \lambda^j \right)(r, t) + \underbrace{\left( \frac{\partial}{\partial z_j} \tilde{V}(\gamma) \cdot V^j(\gamma) - \frac{\partial}{\partial z_j} V(\gamma) \tilde{V}^j(\gamma) \right)}$$

$$\equiv \sum_{j=1}^{n+l} \left( \frac{\partial}{\partial z_j} \tilde{V}(\gamma) \lambda^j \right)(r, t) + [V, \tilde{V}](\gamma)(r, t)$$

Da wir wissen, daß  $\gamma(\cdot, t)$  und  $\tilde{\gamma}(\cdot, \tau) : S \rightarrow S$

$$\Rightarrow \gamma(r, t) \in S, \text{ also } [V, \tilde{V}](\gamma)(r, t) \equiv 0$$

$\Rightarrow \lambda(\cdot, t)$  löst das lineare AWP:

$$\frac{\partial}{\partial \tau} \lambda(\cdot, t) = D_z \tilde{V}(\gamma(\cdot, t)) \cdot \lambda(\cdot, t) \text{ auf } \mathbb{R}$$

$$\text{mit } \lambda(0, t) = \frac{\partial}{\partial t} \gamma(0, t) - V(\gamma(0, t))$$

$$\equiv \frac{\partial}{\partial t} \gamma(z, t) - V(\gamma(z, t)) \equiv 0$$

für jedes  $t \in \mathbb{R}$

Dieses AWP hat die eindeutige Lösung  
 $\chi(\cdot, t) \equiv 0$  auf  $\mathbb{R}$ , für jedes  $t \in \mathbb{R}$ , also

$$\frac{\partial}{\partial t} Y(\tau, t) = V(Y(\tau, t)) \quad \forall (\tau, t) \in \mathbb{R}^2$$

und  $\frac{\partial}{\partial t} Z(\tau, t) = V(Z(\tau, t))$  ebenfalls

und  $Y(\tau, 0) = \tilde{\Psi}(z, \tau) = Z(\tau, 0)$  für jedes  $\tau$

Somit folgt wieder aus der Eindeutigkeit der Lösungen von AWP's 1. Ordnung (Satz 7.4):  $Z(\tau, t) \equiv Y(\tau, t), \forall (\tau, t) \in \mathbb{R}^2$  ✓

Gelte nun umgekehrt das Kommutieren von  $\tilde{\Psi}(\cdot, \tau)$  mit  $\Psi(\cdot, t)$ : Aufg. 21 (b)!

Hinweis: Berechne  $\forall z \in S$  und für  $f \in C^\infty(S)$ :

$$\frac{\partial}{\partial \tau} \frac{\partial}{\partial t} (f(\Psi(\tilde{\Psi}(z, \tau), t))) \stackrel{(15)}{=} \frac{\partial}{\partial t} \frac{\partial}{\partial \tau} (f(\tilde{\Psi}(\Psi(z, t), \tau))) \quad \square$$